

HANS TOLTEN

erzählt aus seinem Leben:

In Deutschland kam ich ins Leben, aber nicht mehr ins Erleben; denn ehe ich noch das Traumland früher Kindheit verlassen hatte, wanderten meine Eltern mit mir aus.

In Brasilien erwachte das Kind zum bewußten Dasein. Die ersten Eindrücke der Umwelt: das blaugrüne atlantische Meer mit seinen tosenden, in nimmer ruhender Folge heranrollenden Brandungswogen; braune Menschen, die in schmalen Einbäumen wie fühne Reiter über die schäumenden Brecher setzten; hohe gelbe Dünen und dahinter zwischen Guajaven und Bananen die Hütten der Fischer; Flüsse, die von der Flut gestaut, sich seeartig breiteten und deren weites Schwemmland verborgen lag unter den grün und silbern glänzenden Laubkronen des Mangrovenwaldes, der, wenn die Ebbe zu strömen begann, geheimnisvoll in die Höhe wuchs, bis er sich, beim Tiefstand der Gezeiten, wie ein millionensüßiges Pflanzengespenst auf seinen Stelzwurzeln emporreckte, ein Heer von riesigen himmelblau und safrangelb gefärbten Krabben beschattend. Nahe der Küste die Züge der Serra do Mar, des Meergebirges, von endlosem Urwald bedeckt, in dessen Bambusdickichten auf den Gipfeln die feindseligen Botuluden hausten. In den tieferen Tälern, an den Ufern klarer Wasserläufe inmitten mühsam geschlagener Lichtungen, die schindelgedeckten Fachwerkhäuser deutscher Kolonisten, die Gehöfte umgeben von Kaffeebäumen, Bananenwäldchen und Orangenhainen. Mais- und Tajafelder stiegen die Hänge hinan und Weideloppeln, von Mandarinen- und Zitronenhecken umfriedet, darin gemächlich grasende zahme Kühe, deren scheppernde Halsglocken übertönt wurden vom klingenden Läuten des Glockenvogels, der in seiner schloßweißen Reinheit wie die Taube des Heiligen Geistes vom höchsten Wipfel des Waldsaums herabstrahlte.

Dann versanken diese frühesten Kindheitsbilder. Die Grasmeere der argentinischen Pampas tauchten auf und die Palmenwälder Nordargentiniens. Zu Tausenden tummelten sich hier die halbwilden Kreolentrinder und zwischen ihnen Hirsche mit vielendigem Geweih und wachsam äugende Strauße. Das Gebrüll der Stiere mischte sich mit dem Klagegesang der Affen, das hustende Grunzen des Jaguars mit dem Uhu des Silberlöwen, das Bellen der Krokodile mit dem kreischenden Schrei des Mähnenwolfes.

Aus dem Kind, das in Brasilien die dämmernden Urwaldpfade entlang lief und die großen wie blaue Seide glänzenden Falter zu fangen suchte, war nun ein Knabe geworden, der auf seiner slinken Stute mit den Gauchos hinter durchgehenden Kinderrudeln herjagte oder mit angenommener Manneswürde an den Lagerfeuern der Tobaindianer saß.

Jedoch diese bunte leuchtende Tropenwelt wurde als etwas durchaus Sachliches betrachtet, denn das Märchen lebte nur in Deutschland, wovon die immer heimwehkranken Mutter dem Knaben in stillen Feierabendstunden erzählte, bis er ganz in ihrer fernen Welt lebte. Die Krokodile und Riesenschlangen kamen nun schlecht weg im Vergleich mit dem Lindwurm der deutschen Sagen, und der heulende Wolf im Winterwald schien um vieles bedrohlicher als Jaguare und Pumas.

Dann folgten die Kerkerjahre im Schülerstift in Buenos Aires, darauf die Wander- und Arbeitsjahre als Viehzüchter, Baumwollpflanzler, Tee- und Kautschuksammler, als Gold-, Platin- und Edelsteinsucher, als Landmesser, Herdenführer und als Entdecker auf Fahrten in unerforschte Indianergebiete. Alle Wildnisse Argentiniens, Paraguays, Brasiliens wurden durchstreift, überall, wo Unberührtheit lockte, ging es hin, niemals aber als müßiger Landläufer, stets im Verfolg einer nützlichen Arbeit.

Doch die farbigste Landschaft, das abenteuerlichste Unternehmen konnten nie die Sehnsucht nach Deutschland verdrängen, nie das Zugehörigkeitsgefühl zu dieser wahren Heimat schwächen; weshalb denn auch, als die große Zeit gekommen war, der Jüngling auf langem Ritt weit aus dem Innern zur Küste, zum deutschen Konsul eilte, um dem Vaterland mit der Waffe zu dienen.

Der Feind aber zerbrach die Brücke zu Deutschlands Söhnen in Übersee; dennoch haben auch sie für die Heimat kämpfen dürfen und leiden müssen.

Jetzt ist die Sehnsucht erfüllt: ich habe Deutschland wieder, und ich halte es fest. Und ich helfe das Band zu unsern Brüdern jenseits des Meeres enger knüpfen, indem ich von ihrer Welt dort drüben, von ihren Mühen und von ihrer Liebe zur Allmutter Deutschland erzähle.

Mit dieser „Lebensschau“ beginnt der 16seitige Prospekt „Hans Tolten und seine Bücher“, den wir in beschränkter Anzahl kostenlos zur Verfügung stellen

RÜTTEN & LOENING · FRANKFURT A. M.